

Israelische Schüler an der TUM

Das erste Mal allein im Ausland, der unbändige Wunsch, so viel wie möglich zu erleben, und zwei hochrangige Auszeichnungen für die erfolgreiche Entwicklung eines Satelliten-Kommunikationssystems – das war der Hintergrund, vor dem die israelischen Schüler Jonathan Shamir, Uriya Shavit und Daniel Toma im Juli 2010 für drei Wochen zu Besuch an die TUM kamen. Gefördert vom Internationalen Büro des BMBF, erlebten sie an den Standorten Innenstadt und Garching das studentische Leben an der TUM. Während ihres vom International Office (IO) in Zusammenarbeit mit ExploreTUM, der Schnittstelle Schule-Hochschule, organisierten Aufent-



Die drei israelischen Schüler (v.l.) Uriya Shavit, Jonathan Shamir, Daniel Toma am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Mit dabei: ihre Betreuerin Eva Pettinato vom International Office der TUM.

halts besuchten die drei Schüler Forschungseinrichtungen und Lehrveranstaltungen beispielsweise des Studiengangs ESPACE und stellten ihr eigenes Forschungsprojekt am Lehrstuhl für Hochfrequenztechnik vor. Auch ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm fehlte nicht: In München, Stuttgart und Berlin konnten die jungen Israelis in deutsche Kultur eintauchen.

Über ihre Zeit an der TUM zogen Jonathan, Uriya und Daniel ein begeistertes Resümee: Neben der in höchstem Maß gelobten Betreuung durch das IO betonten sie, wie passgenau ExploreTUM die besuchten Lehrveranstaltungen und Forschungseinrichtungen in Abstimmung zum eigenen Forschungsgegenstand ausgewählt hatte. Entsprechend rege und beiderseits gewinnbringend gestaltete sich auch der Austausch mit hiesigen Studierenden und Lehrbeauftragten. Alle drei sind von der Fortsetzung der Kontakte über-

zeugt, und einer ist sogar schon fest entschlossen, an der TUM zu studieren.

Um das Interesse für den Studien- und Forschungsstandort Deutschland zu stärken, zeichnet das BMBF alljährlich drei israelische Schüler aus, die unter den Gewinnern des Israel Young Scientists Contest ermittelt werden. Dieser dem Wettbewerb »Jugend forscht« vergleichbare Contest wird vom Bloomfield Science Museum in Jerusalem als nationaler Wettbewerb für hochbegabte Jugendliche in den Natur- und Geisteswissenschaften durchgeführt. Die mit dem BMBF-Sonderpreis ausgezeichneten Schüler und Schülerinnen erhalten einen mehrwöchigen Aufenthalt an einer renommierten Universität oder Forschungseinrichtung in Deutschland.

*Eva Pettinato
Maria Prah*

»Ein Stück Lebenserfahrung«

Dass Schule mehr ist als Wissens- und Kompetenzvermittlung, erfuhren 14 Schülerinnen und Schüler in ihrem ersten Jahr im TUM-Kolleg auf eindrucksvolle Art und Weise. Seit dem Schuljahr 2009/10 werden begabte und an naturwissenschaftlich-technischen Fächern interessierte Schüler des Otto-von-Taube-Gymnasiums Gauting in einem gemeinsam mit der TUM neu konzipierten Oberstufenzug unterrichtet. Parallel zum Unterricht nehmen die Jugendlichen an einem Tag in der Woche an wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsprojekten der TUM teil. Das erste TUMKolleg-Jahr sollte mit einem mehrwöchigen Auslandspraktikum abgeschlossen werden. England, Kanada und die USA waren die Ziele. Dank der äußerst engagierten Unterstützung von Margret Ellwanger, TUM-Alumna und Vorsitzende des KontaktTUM-Netzwerks in den USA, konnte ein Teil der Kollegiaten an die Bright Young Universität in Provo im US-Bundesstaat Utah vermittelt werden. Über ihre überaus herzliche Aufnahme in den Gastfamilien von Universitätsangehörigen und ihre persönlichen Eindrücke als Praktikanten in den Instituten für Mathematik, Astronomie, Chemie und Physik berichteten sie ausschließlich positiv, zum Teil sogar euphorisch: »Ich komme zurück mit einem Gefühl von Wolke Sieben« (Eva-Maria), »ich habe ein Stück Lebenserfahrung gewonnen, das anders kaum möglich gewesen wäre« (Christine), »ich möchte diese Erfahrung auf keinen Fall missen und kann nur jedem wünschen, dass auch er in den Genuss eines solchen Praktikums kommt« (Julia).

Jutta Möhringer

www.tumkolleg.tum.de